

Die Welt der Technik hautnah erleben

Sachsenheim 155 Grundschüler der Kirbachschule lernen in unterschiedlichen Workshops Phänomene der Physik, Chemie und Co. kennen. *Von Michaela Glemser*

BL 8.3.24

Konzentriert setzte Pauline die Einzelteile des Stromkreises zusammen und lächelte erleichtert, als die kleine Glühbirne schließlich tatsächlich leuchtete. „Ich habe geschaut, dass der Strom durch alle Einzelteile hindurchfließen kann. Das hat richtig Spaß gemacht“, erklärte die Viertklässlerin stolz. Sie war eine der 155 Grundschülerinnen und Grundschüler, die am 6. Techniktag an der Kirbachschule in Hohenhaslach teilnahmen.

„Technisches Verständnis und mathematisch-logisches Denken sind in der heutigen Zeit von entscheidender Bedeutung. Das ist der Grundstein für zukunftsorientierte Bildung“, machte Sachsenheims Bürgermeister Holger Albrich zu Beginn der Veranstaltung deutlich, an der neben außerschulischen Bildungspartnern auch Lehrer sowie Schüler des Lichtenstern-Gymnasiums mitwirkten. Lehrer Hans-Christian Bader lud mit Kursstufenschülern beispielsweise zum Workshop „Beim Strom geht's rund“ ein. „Für unsere Schüler ist dieser Techniktag auch sehr hilfreich, denn sie müssen dabei lernen, wie sie Vorgänge in der Physik den Grundschulern verständlich vermitteln können“, schilderte Bader.

Robotik und 3D-Druck

Begeisterte Gesichter gab es auch bei der Schülergruppe, die sich mit Lehrer Frank Treissmann um das komplexe Thema der Robotik kümmerten. „Die Kinder programmieren heute kleine Fahrzeuge von Lego Mindstorm und sind voller Eifer bei der Sache“,



Beim Techniktag an der Kirbachschule in Hohenhaslach beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem mit der Reparatur von Fahrrädern.

Foto: Martin Kalb

betonte Treissmann. Jan aus der vierten Klasse entpuppte sich dabei als echter Profi, denn er hat auch schon zuhause in seiner Freizeit programmiert. „Aber das Programm ist neu für mich und ist wirklich toll. Überhaupt finde ich es gut, dass es diesen Techniktag gibt“, lobte Jan.

Beim Workshop „3D-Druck“ herrschte ebenfalls emsiges Treiben. Die Schüler konnten am

Computer-Bildschirm kleine Schlüsselanhänger entwerfen und gestalten, um sie anschließend am Drucker zu produzieren. „Die Kinder arbeiten mit einem gut verständlichen Programm, das ich auch immer wieder im Unterricht einsetze. Normalerweise nutze ich dies bei den älteren Werkrealschülern“, erläuterte Lehrer Gerd Stahuber, während die Schüler ihre Schlüsselanhän-

ger nicht nur mit Herzen verzierten, sondern auch beschrifteten. Echte Handarbeit war im Foyer der Kirbachschule gefragt, wo Karl-Heinz Maurer als außerschulischer Bildungspartner in Zusammenarbeit mit dem Fahrradläde in Sachsenheim mit den Mädchen und Jungen Fahrräder im Detail betrachtete. „Wie pumpe ich einen Reifen mit der Standluftpumpe auf? Wie montie-

re ich das Vorderrad? Wie repariere ich eine abgesprungene Kette? Alle diese Fragen und ihre Lösungen können die Kinder heute in der Praxis ausprobieren“, erzählte Maurer, der überrascht war, wie viel die Schüler bereits wussten.

In der Schulküche waren am Techniktag ganz besondere Töne zu hören, denn Mitglieder vom Ortsverband Stromberg des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e.V. löteten und bauten mit den Schülern gemeinsam kleine Morseapparate, mit denen sie bei erfolgreicher Ausführung miteinander kommunizieren konnten.

„Für Technik begeistern“

„Zunächst haben wir den Schülern die Einzelteile genau erklärt, ihnen das Morse-Alphabet nähergebracht und anschließend den Stromkreis gemeinsam gelötet. Es ist wichtig, die jungen Menschen für die Technik zu begeistern“, unterstrich Reinhard Wolter.

Auch in die Welt der Chemie, des Papiers und der Holzarbeiten konnten die Kirbachschüler schnuppern. Selbst Bürgermeister Holger Albrich nutzte die Gelegenheit, um den Mädchen und Jungen in unterschiedlichen Workshops über die Schulter zu blicken. „Ich würde heute am liebsten gerne selbst mitmachen. Dieser Techniktag zeigt deutlich, wie wichtig die Partnerschaft zwischen Schule, Unternehmen und anderen außerschulischen Partnern ist“, stellte Albrich fest. Insgesamt 16 Workshops wurden am Techniktag in der Kirbachschule angeboten und zum Abschluss die Ergebnisse der gesamten Schülerschaft präsentiert.